

Gute BEKANNTE

Kundenmagazin der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH

1/2016



EnergieWände:
**INDOOR- UND
OUTDOOR-
KLETTERHALLE
ENTSTEHT
SEITE 4/5**

PARTNERBÖRSE – Worauf Sie achten sollten
PORTRÄT – Erika Schirmer und die Friedenstaube
FÖRDERUNG – Welche Unterstützungen gibt es?

EnergieWände

NERVENKITZEL IN DER STADT



Visualisierung der zukünftigen Kletterhalle „EnergieWände“ in Weimar

**BALD WIRD WEIMAR
UM EINE ATTRAKTION
REICHER SEIN: IN DER
KROMSDORFER STRASSE
LÄDT DAS NEUE DAV-
KLETTERZENTRUM
„EnergieWände“ ZUM AUS-
FLUG IN LUFTIGE HÖHEN EIN.**

Noch kündigt nur ein unscheinbares Schild auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Stadtwerke Weimar von den großen Plänen, die der Alpenverein hier umsetzen will. Bereits im März sollen die Bauarbeiten für das Kletterzentrum „EnergieWände“ beginnen, das nach Schätzungen des Vorstands jedes Jahr mindestens 20.000 Besucher in den Norden Weimars locken wird. Das Besondere: Die Anlage wird nicht nur dem Breiten- und Leistungssport offen stehen, auch das Thema Inklusion steht bei der Planung im Vordergrund. Als bisher einzige Einrichtung dieser Art im Freistaat können hier auch Menschen mit Behinderung das Klettern lernen. Der Ort in Weimar, an dem die Kletterer ihrer Leidenschaft bisher nachgehen können, ist die Sporthalle der Bauhaus-Universität.

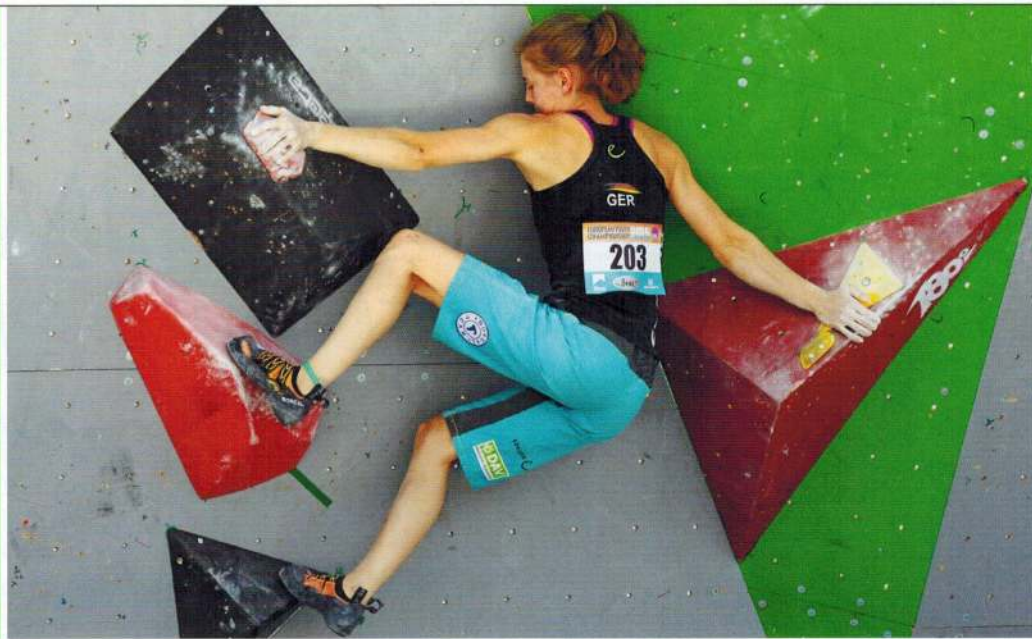
Die Kapazitäten dort sind schon ausgereizt und reichen bei Weitem nicht aus. „Es wurde einfach Zeit, dass etwas passiert“, sagt Frank Schwuntek, Vorstand im Weimarer Alpenverein. „Die Trainingsmöglichkeiten waren bisher ziemlich unbefriedigend. Dabei haben wir in Weimar viele extrem talentierte Nachwuchskletterer. Daraus ergibt sich eine deutlich höhere Nachfrage.“

KLETTERANLAGE WIRD LEISTUNGSZENTRUM

Pünktlich zum 25-jährigen Bestehen des Weimarer Alpenvereins ist nun Abhilfe in Sicht. Das neue Kletterzentrum soll allen Anforderungen gerecht werden: So wird die Anlage zum einen als Thüringer Leistungszentrum für den Bereich Bergsport dienen, erklärt der Vorstand. Auch die

Der Deutsche Alpenverein (DAV) hat in Deutschland insgesamt rund 1,2 Millionen Mitglieder. Mit etwa 900 Mitgliedern stellt die Sektion Weimar den zweitgrößten Verein der Klassikerstadt. In Thüringen gibt es etwa 12.000 Mitglieder. Rund ein Drittel der Mitglieder ist unter 25 Jahre alt. Die vom Alpenverein angebotenen Aktivitäten reichen vom Klettersport über Wanderungen vor Ort bis hin zu alpinen Touren rund um die Welt.

Die neue Halle wird über etwa 1.400 m² Kletterwände verfügen und wird rund 1,3 Millionen Euro kosten. Auch weiterhin werden Sponsoren gesucht. Wer das Projekt finanziell unterstützen möchte, findet die Kontaktdaten unter www.alpenverein-weimar.de.



Bouldern: Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an künstlichen Kletterwänden

EnergieWände

Klettern in Weimar

Ausbildung zum Bergsport-Trainer wird hier möglich sein. Für Nicht-Vereinsmitglieder und Kletter-Neulinge steht die Anlage ebenfalls offen. Zudem sollen verstärkt Kinderkurse angeboten werden. Im Innenbereich wird eine Indoor-Kletterwand mit einer Fläche von 800 m² entstehen, dazu eine Boulder-Anlage mit 250 m², in der an niedrigen Wänden geklettert wird und für die keine Sicherung nötig ist. Räumlich etwas abgetrennt vom Hauptraum entsteht eine weitere Wand, die für die Ausbildung und Seminare genutzt wird. „In diesem Raum ist die Wand nicht ganz so hoch“, erklärt Frank Schwuntek. „Außerdem kann man hier ungestört lernen.“ Der Geräuschpegel sei ebenfalls geringer, was die Verständigung zwischen Sportler und Trainer erleichtert. Auch für Menschen mit Behinderung sollen hier Kletterkurse angeboten werden.

Wer lieber an der frischen Luft ist, kann die 350 m² große Outdoor-Anlage nutzen. Damit werden die Weimarer „EnergieWände“ zwar nicht der größte, aber sicher der vielseitigste Kletteranlage im Freistaat.

GLÜCKSFALL FÜR ALLE BETEILIGTEN

Als Glücksfall für den Verein hatte sich erwiesen, dass das Know-how von der Machbarkeitsstudie bis hin zur Planung

von den Vereinsmitgliedern geleistet werden konnte. Ein großer Vorteil auch bei der Suche nach Partnern. „Wir schauen uns natürlich schon genau an, wen wir unterstützen“, sagt Jörn Otto, Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH. „In diesem Fall hat einfach alles zusammengepasst. Mit dem Projekt wird die Kinder- und Jugendarbeit aktiv unterstützt, der Verein hat geordnete Verhältnisse und macht eine verlässliche Vereinsarbeit.“ Auch im Aufsichtsrat habe es deshalb sehr schnell eine breite Zustimmung gegeben. „Dieses Projekt ist eine glückliche Fügung für alle Beteiligten.“ Die Stadtwerke Weimar machten es sich zur Herzensangelegenheit, die Kletterhalle entscheidend mitzuprägen und halfen bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Schnell hatte sich das ehemalige Betriebsgelände in der Kromsdorfer Straße aufgrund der baulichen Voraussetzungen als die beste Wahl herausgestellt. Eine große Anerkennung für die Stadtwerke Weimar ist es, als Namensgeber der Kletterhalle „EnergieWände“ auftreten zu dürfen. Der Spatenstich soll im März erfolgen, im Dezember könnten dann bereits die ersten Kletterer an den Wänden unterwegs sein. Am Ende wird sich das 1,3-Millionen-Euro-Projekt von selbst tragen, ist sich Frank Schwuntek sicher. Rund 120 Routen

➔ **KONTAKT**

Deutscher Alpenverein
Sektion Weimar
Erster Vorsitzender Frank
Schwuntek
Am Schießhaus 36
99425 Weimar
E-Mail: vorsitzender@alpenverein-weimar.de

in verschiedenen Schwierigkeitsgraden können dann alleine auf der großen Innenfläche absolviert werden. Frischen Wind wird das Projekt aber vor allem auch für den Verein selbst bringen. Mit etwa 900 Mitgliedern ist der Alpenverein schon jetzt der zweitgrößte Verein der Stadt, an erster Stelle liegt der Hochschulsportverein Weimar. Mit den EnergieWänden könnte noch einmal ein deutlicher Mitgliederzuwachs verbunden sein, sagt Frank Schwuntek und fährt fort: „Ich bin sehr glücklich, dass wir das Projekt realisieren können. Wir haben nun die Chance, unsere gesamten Aktivitäten an einem Ort zusammenzuführen und der Stadt Weimar eine weitere Attraktion zu bieten.“ Denn neben der Kletteranlage entsteht ein Vereinszentrum mit Schulungs- und Tagungsräumen, einer Bücherei, einer Materialausleihe und einem Bistro. „Das wird dem gesamten Vereinsleben einen enormen Schub geben.“